



HOLE IN ONE

Ausgabe 1 / 2016

Shortgame 2016

Herzlichen Dank unseren Sponsoren





Aussichten des Club-Präsidenten für die Saison 2016

Auf geht's zum Ersten

Nachdem der Winter eigentlich nur auf dem Kalender stattgefunden hat, erfreuen wir uns an den Tagen, welche bereits spürbar wärmer und vor allem länger werden. Der wunderschöne Herbst, bis weit in den November mit Temperaturen bis 20 Grad hat sicher das Seine dazu beigetragen, dass unsere frisch angesäten Pflänzchen genügend Zeit hatte um winterresistente Wurzeln zu bilden, so dass wir diesen Frühling sicher den Platz wieder ohne grössere «free-drop-Zonen» bespielen können.



Der Umbau des 9-Loch Platzes wird uns sicher vor neue Herausforderungen stellen, taktisch war unser Platz nie einfach zu bespielen, nach dem Umbau braucht man noch mehr «Köpfchen» um ein gutes Score zu spielen. Der Longhitter wird seine liebe Mühe haben seine Drives klug zu platzieren. Vielleicht erhält die Redewendung «manchmal ist weniger – mehr» wieder etwas mehr Bedeutung. Lassen wir uns überraschen, ich jedenfalls freue mich riesig auf das neue Layout unseres 9-Loch Platzes.

Gemäss unserem Turnier- und Eventkalender wird es genug Möglichkeiten geben, meine Theorie über taktische Feinheiten des Platzes zu wiederlegen.

Auf geht's zum Zweiten

Unser Restaurant welches bereits am 2. Februar unter dem Namen: «Gaststube im Tempel» eröffnet wurde, hat seine Feuertaufe bereits hinter sich.

Wir, d.h. der Verwaltungsrat sowie das ganze Personal des GCT konnten bereits anlässlich unseres jährlichen Essens, das grossartige Ambiente sowie die äusserst zuvorkommende Gastfreundschaft (Oesterreich lässt grüssen) erleben.

Eine hervorragende Küche, für jeden Geschmack diverse Höhepunkte. Das freundliche und zuvorkommende Wirtepaar: Hans Zauner und Andrea Wyss sowie die Freundlichkeit des Servicepersonals lassen unsere Herzen höher schlagen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Saison 2016 nicht nur golferisch sondern vor allem auch kulinarisch mit Highlights vollgespickt sein wird, und dies ist mir mindestens so wichtig.

Somit wünsche ich der ganzen Gaststube im Tempel-Crew eine wunderschöne Saison.

ASG wohin des Weges?

Als ich diese Zeilen zu Papier brachte stand die Delegiertenversammlung der ASG in Bern noch vor uns. Dennoch wage ich mir hier einige Gedanken zu den Aufgaben der ASG zu machen. Die Anzahl der Golfer ist in letzter Zeit leider rückläufig. Die ASG verspricht den Golfclubs Gegensteuer zu geben. Mit grosser Medienpräsenz (TV, Zeitungen, Inseraten) wird man jährlich mit 1 Mio Franken versuchen dem Übel zu Leibe zu rücken. Ob dies gelingt sei in Frage gestellt. Die Gewichtung der Olympischen Spiele in Brasilien mit Golf als neuer Disziplin, wird meines Erachtens überbewertet. Umso mehr, als dass fast sicher keine Teilnehmer aus der Schweiz am Start sein werden.

Offizielles Cluborgan erscheint 2x jährlich

Golf Club Thunersee

Tempelstrasse 20
CH-3608 Thun
Tel. +41 (0)33 334 70 70
Fax +41 (0)33 334 70 75
info@golfthunersee.ch
www.golfthunersee.ch

Redaktion und Adressverwaltung

Golfclub Thunersee
Adrian Borter
Tempelstrasse 20
3600 Thun
Tel. +41 (0)33 334 70 70

Layout und Druck

Suter & Gerteis AG
Bernstrasse 223
3052 Zollikofen
Tel. +41 (0)31 939 50 50
www.sutergerteis.ch

Gespannt bin ich natürlich auch, ob die neue Handicap-Regelung von den Golfclubs einfach so geschluckt wird. Dass der Präsident der Kommission Course Rating & Handicapping in eigener Regie das Handicap System umkrempelt und mit einer Formel berechnet werden muss, welches mir von einem Mathematik Professor als algorithmischen Unfug deklariert wurde, gibt mir zu denken. Ein positives Zeichen setzte die ASG mit der Herabsetzung des Seniorenalters auf neu 50 Jahre. Der Verband der Golflehrer sowie der europäische Golfverband haben diese Altersgrenze seit längerer Zeit praktiziert.

So nun habe ich bereits wieder viel zu viel geschrieben. Wenn ihr dies alles gelesen

habt, habe ich euch schon wieder eine Stunde Training gestohlen. Dass ich dann an eurem Trainingsrückstand schuld sein soll, wäre ja das Allerletzte.

Nun wünsche ich euch Allen für die Saison 2016 viel Freude und Spass auf unseren «neuen» Golfanlagen und in unserer «neuen» Gaststube im Tempel.

Euer Präsident GCT
Hp. Luginbühl

PS.: Letztlich bekommt jeder von uns das was er verdient – aber nur die Erfolgreichen geben das zu.



Geschäftsjahr 2014

Geschäftsbericht Golf Thunersee AG

Gemäss Aktienrecht besteht der Geschäftsbericht einerseits aus der Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisionsstelle und andererseits aus dem eigentlichen Jahresbericht. Derselbe stellt den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft dar. Zusammen mit dem Revisionsbericht ist der Geschäftsbericht spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der GTAG zur Einsicht für die Aktionäre aufzulegen.

HIGHLIGHTS

Strategische Highlights

Vor zwei Jahren haben wir die Vereinsversammlung des Clubs und die Generalversammlung der AG erstmals gemeinsam durchgeführt und letztes Jahr den Clubvorstand auf drei Funktionsträger verkleinert und im Gegenzug den Verwaltungsrat der AG um vier Positionen aufgestockt. Dadurch ist der VR zum alleinigen Leaderboard von Golf Thunersee geworden. Diese neue Führungsstruktur,

die aus der Vereinigung der früheren Organe Club-Vorstand, VR und Ausschuss entstanden ist, hat sich bereits nach einem Jahr bewährt. Die schlankeren Strukturen und verbesserten Abläufe haben den internen Koordinationsaufwand erheblich reduziert und die Kommunikation vereinfacht. Und am Ende konnte auch der Sitzungsaufwand für alle Betroffenen reduziert werden.

Finanzielle Highlights

Ist es bloss eine kurzfristige, konjunkturelle Erscheinung oder der Beginn der schon lange erwarteten Trendwende? Jedenfalls müssen wir den Aktionären zum ersten Mal seit den Anfangsjahren eine negative Rechnung vorlegen. Verschiedene Gründe haben dazu geführt: vorab der Platzumbau, der im Herbst die Nutzung eingeschränkt und dadurch zu geringeren Fee-Einnahmen geführt hat, dann das (schon wieder) suboptimale Wetter und schliesslich der gestiegene Personalaufwand bei gleichzeitig rückläufigen Shop- und Pachtzinseinnahmen. Zudem haben wir erhebliche Mittel in die Sanierung des Innen- und Aussenbereichs im Restaurant investiert. Im-

merhin resultierte immer noch ein (positiver) Cashflow von CHF 67'000. Bedeutend düsterer sieht allerdings der aussagekräftigere Betriebsgewinn auf der Basis EBITDA¹ aus. Er fiel mit nur noch CHF 6'585, v. a. gegenüber den Vorjahren, sehr bescheiden aus. Hier regt die Entwicklung der letzten vier Jahre zum Nachdenken und Handeln an: 2012 CHF 213'000, 2013 CHF 177'000, 2014 CHF 122'000 und 2015 CHF 6'585! Also doch eine nachhaltige Trendwende?

Betriebliche Highlights

Der Platzumbau konnte im Berichtsjahr nicht nur vollendet, sondern auch deutlich unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden. Damit ist der 9-Loch-Platz nicht nur schwieriger und sicherer, sondern auch schöner geworden. Mit dieser Investition haben wir übrigens die 10-Millionen-Grenze

¹ Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization



geknackt! Seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1997 sind insgesamt CHF 10'055'595 in unsere Anlagen geflossen. Neben der Pitch&Putt-Anlage, die ein notorisches Sorgenkind ist, verblieben auch der Shop und der Putting-Platz in den roten Zahlen des BAB². Die drei übrigen Kostenträger schlossen traditionsgemäss positiv ab. Beim Restaurant sind wir zudem überzeugt, eine gastronomisch und damit auch betriebswirtschaftlich sehr erfreuliche Zukunft vor uns zu haben. Weniger positiv sieht es dagegen beim Shop aus. Hier müssen wir wohl definitiv vor der Internet- und Auslandskonkurrenz kapitulieren und teilweise die Reissleine ziehen. So haben wir Ende Jahr die Verkaufsfläche zu Gunsten des Sekretariates reduziert und das Sortiment, v.a. bei der modischen Bekleidung, erheblich verkleinert.

Aussichten

Beim Vergleich mit den Zahlen der letzten Jahre fällt die trotz allen Widerwärtigkeiten anhaltende Konstanz beim Bruttogewinn I³ auf. Zwar hat sich auch dieser Wert konstant

² Mit dem Betriebs-Abrechnungsbogen (BAB) wird der gesamte Betriebsaufwand in Kostenstellen zusammengefasst und auf die einzelnen Kostenträger (Profitbereiche) verteilt.

³ Nettoerlös abzüglich Material- und Dienstleistungsaufwand



verringert, aber in sehr engem Rahmen: 2012 CHF 1,399 Mio., 2013 CHF 1,365 Mio., 2014 CHF 1,335 Mio., 2015 CHF 1,268 Mio. Für die schlechteren Ergebnisse entscheidend ist jedoch der Personalaufwand, der den Einnahmen diametral zuwiderläuft. Folge dessen hat sich auch der Bruttogewinn II, der zusätzlich eben diesen Personalaufwand berücksichtigt, stetig verkleinert. Die übrigen Werte wie Betriebsaufwand, Abschreibungen und Baukostenbeiträge zeigen keine grossen Schwankungen. Damit wir möglichst sorgenfrei in die Zukunft blicken können, werden wir wohl längerfristig um Beitragserhöhungen nicht mehr herkommen.

PERSONELLES

Personal-Mutationen gab es im Berichtsjahr keine.

BETRIEB

Die Umbauten auf dem 9-Loch-Platz konnten dank dem im Spätherbst guten Wetter vorzeitig beendet und deutlich unter Budget abgeschlossen werden. Wir sind überzeugt, dass der damit schwieriger zu bespielende Platz an Attraktivität gewonnen hat. Gleichzeitig konnten wir einige Sicherheitslücken schliessen und last but not least den künftigen Unterhalt reduzieren. Konsequenterweise erhoffen wir uns so höhere Erträge bei geringerem Aufwand. An dieser Stelle möchte insbesondere unseren Green-keepern unter der Co-Führung von Klaus Wälti und Ueli Fahrni herzlich für die ausgezeichnete Arbeit

danken, die sie seit Jahren konstant erbringen.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Bei den Aktiven weisen wir flüssige Mittel von TCHF 40 (Vorjahr 71), Forderungen von TCHF 64 (32) und Warenvorräte Shop von TCHF 40 (53) aus. Dem gesamten Umlaufvermögen von TCHF 154 (163) steht ein Anlagevermögen von MCHF 4.59 (4.22) zur Seite. Daraus resultieren Aktiven von total MCHF 4.74 (4.39). Die markanteste Änderung betrifft das Anlagevermögen, bedingt durch die bauliche Aufwertung des 9-Loch-Platzes.

Die Passiven bilden sich aus kurzfristigem Fremdkapital von TCHF 239 (Vorjahr 135) und langfristigem Fremdkapital von MCHF 1,86 (1,57). Diese Erhöhungen sind vorab durch eine zusätzliche Kreditaufnahme für den Platzumbau bedingt. Reduziert man die Aktiven um das gesamte Fremdkapital von MCHF 2,20 (1,70) resultiert ein Eigenkapital von MCHF 2.58 (2,68). Am Ende der Berichtsperiode verfügte die Gesellschaft über einen Nostrobestand von 725 (703) Aktien à CHF 100. Die Erfolgsrechnung weist einen Umsatz von MCHF 1,51 (1,61) aus. Nach Abzug des Material- und Personalaufwandes resultiert ein Bruttogewinn II von TCHF 472 (605) und nach Reduktion des übrigen betrieblichen Aufwandes ein Bruttogewinn I (EBITDA) von CHF 6'585 (121'561). Die Abschreibungen beliefen sich auf TCHF 164 (206), der Finanzerfolg auf TCHF -23 (-25) und der Liegenschaftserfolg auf TCHF -4 (17). Unter Berücksichtigung dieser Werte gelangen wir zu einem Unternehmensgewinn I von TCHF -184 (-92) und nach Einschluss des a.o. Erfolges (v.a. Auflösung Baukostenbeiträge) zum bereits erwähnten, negativen Unternehmensergebnis (EBT) von TCHF -94 (+10). Nach Bezahlung der Steuern erhöht sich der Jahresverlust auf TCHF -97 (+6).

Der Betriebs-Abrechnungsbogen (BAB), mit welchem wir die Wirtschaftlichkeit jedes einzelnen Kosten-trägers beurteilen, lieferte im

Berichtsjahr recht einheitliche Zahlen – allerdings rote! Immer noch im schwarzen Bereich stehen weiterhin der 9-Lochplatz mit TCHF 49 (Vorjahr 97), das Restaurant TCHF 17 (49) und die Driving Range mit TCHF 15 (36). Die übrigen drei Kostenträger weisen durchwegs rote Zahlen auf: Shop TCHF –12 (–15), Putting-Platz TCHF –30 (–6) und zum Ende Pitch&Putt TCHF –41 (–17).

BESONDERES

Nichts geändert hat sich an der Situation des Parkplatzes. Diese Fläche wird immer noch von der Globalbau AG im Baurecht genutzt. Ob die seit längerem geplante Überbauung aber je realisiert wird, ist weiterhin unklar. Wie

an dieser Stelle bereits früher ausgeführt, haben wir aber für den Fall einer baulichen Nutzung des Parkplatzes ein ausführungsfähiges Ersatzprojekt in der Schublade.

AUSBLICK

Das Budget für das Jahr 2016 orientiert sich an den bisherigen Erfahrungswerten, die wir aber in Anbetracht des durchgezogenen Berichtsjahres entsprechend korrigiert haben. Unter Einbezug der betriebsnotwendigen Abschreibungen erwarten wir dennoch die Rückkehr zu einem positiven Geschäftsergebnis. Nachdem wir im Frühjahr die Terrasse saniert und ein neues Beschattungssystem installiert sowie die gesamte Aussen-Möblierung er-

setzt haben, folgte Ende Geschäftsjahr noch der Umbau des Restaurants. Damit steht im Indoor-Bereich einzig noch die Auffrischung des Saals an.

DANK

Zum Schluss danke ich meinen bisherigen und den neuen VR-Kollegen sowie dem operativen Team unter der Leitung unseres Geschäftsführers, Adrian Borter, für die durchwegs gute Zusammenarbeit. Sie und natürlich alle übrigen Mitarbeiter sind für das weitere Gedeihen unserer Gesellschaft unerlässlich.

Thun, Ende Februar 2016

Markus Stähli, VR-Präsident



peter  spring ag

malerei | gipserei | spritzwerk

*Für Euch
springe mir gären!*

peterspring.ch



Saisonausblick Captain

Nach einem etwas sonderbaren Winter juckt es uns wieder in den Fingern. Egal ob man die kalte Zeit nur mit Wintersport oder auch mit Golf in wärmeren Regionen verbracht hat, möchte man jetzt auch unseren umgebauten Platz testen um zu sehen, wo die neuen Schwierigkeiten stecken oder wie gut das Wintertraining war.

Neues Handicap-System

Im Bestreben, dem sich abzeichnenden Rückgang der aktiven GolferInnen entgegenzutreten, hat die EGA (Europäischer Golfverband) beschlossen, auf 2016 das Handicap-System zu überarbeiten. Dabei überlässt es die EGA den einzelnen Landesverbänden bei einzelnen Massnahmen zu entscheiden, ob sie im jeweiligen Land umgesetzt werden sollen oder nicht. Andere Punkte müssen zwingend umgesetzt werden. In der Folge orientiere ich also nur über die Massnahmen, die im Rahmen der ASG umgesetzt werden sollen:

Es wird auf die Unterscheidung zwischen aktiven- und inaktiven Handicaps verzichtet. Damit verlieren die aktiven SpielerInnen, die mit einem möglichst realistischen Handicap antreten, den Schutz vor den «Handicap-Schonern».

Es wird eine zusätzliche Handicap-Kategorie VI mit maximalem Handicap 54 geschaffen. Anfänger werden damit transparenter verfolgen können, welche Fortschritte sie machen. Sie spielen nicht mehr über mehr oder weniger lange Zeit mit dem Status PR und erreichen dann mal Hcp 36, sondern können von Turnier zu Turnier ihre Entwicklung zum tieferen Handicap verfolgen. In dieser Kategorie wirken sich die Unterspielungen in ganzen Schlägen aus. Für das Erlangen des ersten Handicaps genügt ein Ergebnis über 18 oder zwei Ergebnisse über 9 Löcher.

Gleichzeitig wird für die Handicap-Kategorien IV - VI (18.5 - 54) (fast 80 % aller GolferInnen) auf die tagesgenaue Anpassung des Handicaps nach oben verzichtet. Bei schlechten Turnierergebnissen bleibt das Handicap

auf dem bisherigen Stand und bei guten Resultaten erfolgt eine Anpassung nach unten. Eine Korrektur nach oben wird es nur noch im Rahmen des am Jahresende, oder auf Wunsch des Spielers (Handicap Kategorie IV und V; 18.5 – 36) ein weiteres Mal während der Saison, durchzuführenden «Handicap Review» geben. Die SPIKO kann auch während der Saison, wenn das Handicap eines Spielers beträchtlich von seinem Potential abweicht, im Rahmen des «General Play» ein «Handicap-Review» durchführen. Im GC Thunersee haben wir diese «Handicap-Reviews» bereits in den vergangenen Jahren entsprechend den Vorgaben der ASG durchgeführt.

Das von vielen Golfern gehasste (manchmal aber auch geliebte) CBA gilt nur noch für die Handicap Kategorien I – III (bis 18.4). Zudem wurde der Algorithmus verfeinert und die Korrekturen -3 und -4 entfallen.

EDS Karten können ab 2016 auch von Familienmitgliedern und Spielern mit Handicap 36 oder tiefer unterzeichnet werden und sind neu auch für SpielerInnen der Handicap-Kategorie II (ab 4.5) über 9 Löcher möglich (wie auch 9 Loch Turniere).

Ich persönlich empfinde die neuen Entscheidung nicht positiv. Ich glaube nicht, dass sie das sportliche Golf und die Golfclubs weiterbringen. Es ist zu befürchten, dass das Gros der Golfkunden noch länger dauert als bisher, dass sich «Hcp-Schoner» wieder von Hcp-Turnieren fernhalten und sich «Hcp-Betrüger» im EDS Bereich austoben werden.

Neue Regeln

Im Rahmen des normalen 4-Jahres-Zyklus hat der R&A und die USGA die Golfregeln überarbeitet. Neben einigen Punkten, die für den normalen «Clubgolfer» kaum von Bedeutung sind gibt es auch Regeln, die uns stark betreffen:

Die neue Regel 14-1b verbietet künftig das Verankern des Schlägers während eines Schlages, sei es direkt oder unter Zuhilfenahme eines Ankerpunkts. Unter Verankern versteht man zum Beispiel das Anlegen des langen Putters am Bauch oder an der Brust, um den Schläger abzustützen oder zu fixieren. Wer heute mit einem langen Putter spielt, kann diesen Schläger weiterhin verwenden, darf ihn aber während des Schlages nicht mehr am Körper abstützen.



Geänderte Regel 6-6d «falsche Schlagzahl für das Loch». Wenn für ein Loch ein falscher Score angegeben wird, erfolgt keine Disqualifikation mehr, wenn die falsche Schlagzahl aufgrund einer Strafe zustande kommt und dem Spieler vor dem Einreichen der Karte nicht bewusst war, dass er sich eine Strafe zugezogen hat. Stattdessen erhält der Spieler die Strafe nach der anwendbaren Regel und weitere zwei Strafschläge für jedes der Löcher, an denen er gegen Regel 6-6d verstossen hat.

Geänderte Regel 14-3 «künstliche Hilfsmittel». Bei Verwendung von künstlichen Hilfsmitteln oder ungebräuchlicher Ausrüstung erfolgt nicht mehr sofort die Disqualifikation. Beim erstmaligen Verstoss erfolgt die Bestrafung mit zwei Strafschlägen im Zählspiel respektive Lochverlust im Lochspiel und erst bei einem wiederholten Verstoss die Disqualifikation.

Ein Spieler darf künftig bei Wettspielen auch Entfernungsmesser verwenden, die über

mehr Funktionen als nur die reine Distanzmessung verfügen (z. B. Gefälle, Wind, Temperatur). Ein Verstoss gegen die Regel 14-3 liegt nur dann vor, wenn er die zusätzlichen Funktionen auch nutzt. Erlaubt ist weiterhin nur die Distanzmessung.

Geänderte Regel 18-2b «Ball bewegt». Wenn sich ein Ball nach dem Ansprechen bewegt, erfolgt eine Strafe nach Regel 18-2 nur noch, wenn der Spieler die Bewegung des Balls verursacht hat. Bewegt sich der Ball ohne Direkteinwirkung des Spielers bleibt dies straflos.

Geänderte Regel 25-2 «eingebetteter Ball». Zwei neue Anmerkungen erklären, wann ein Ball als eingebettet gilt und dass die Spielleitung eine Platzregel einführen darf, die straflose Erleichterung auch für einen im Gelände eingebetteten Ball gewährt. In Thun werden wir diese Platzregel nicht einführen.

Geändertes Amateurstatut. Im Amateurstatut werden die Regel 3.1 (Preisgeld) und 9-2 (Antrag auf Wiedereinsetzung als Amateur) geändert.

Allen GolferInnen wird empfohlen, den genauen Wortlaut der neuen oder geänderten Regeln in den neu erschienenen Golfregeln 2016 – 2019 nachzulesen und dies als Anlass zu nehmen, sich allgemein wieder etwas besser mit sämtlichen Regeln vertraut zu machen.

Turniere

In den vergangenen Jahren haben schweizweit immer weniger GolferInnen an Turnieren teilgenommen. Dieser Rückgang ist nicht nur prozentual, sondern auch absolut. Wir hatten also immer mehr Golfspieler, die sich aber gleichzeitig immer weniger im sportlichen Wettkampf messen wollten. Damit nähern wir uns mit dem Golfsport den meisten anderen Sportarten. Nur ein sehr kleiner

Prozentsatz aller SkifahrerInnen beteiligt sich an Rennen; kaum eine Schwimmerin nimmt an Meetings teil; wenige Biker messen sich mit ihren Kollegen an Radrennen auf der Strasse oder im Gelände.

Kann das für Golf heissen, dass wir bereits ein Breiten- oder sogar Massensport geworden sind? Die Zahlen zeigen aber doch ein anderes Bild. Weniger als 90'000 GolferInnen sind in der Schweiz in Clubs oder über die ASGI und Migros Card organisiert. Wenn wir das vergleichen mit den Ski- oder Radfahrenden oder mit den Massen, die sich an warmen Tagen in Schwimmbädern vergnügen, ist die Zahl der GolferInnen immer noch marginal.

Leider hat die EGA und mit ihm auch die ASG mit ihren Massnahmen aus meiner Sicht nicht wirklich etwas dafür getan, dass das Interesse am Wettkampfgolf wieder steigt. Die Forcierung der EDS-Karten wird die Beteiligung an Turnieren (vorab an den Handicapwirksamen) weiter zurückgehen lassen und damit viel dagegen tun, dass das Clubleben aktiv und attraktiv bleibt.

Die neue Kategorie VI (Hcp 37 – 54) ruft zudem nach einer eigenen Kategorie in den Turnieren (und damit natürlich auch nach zusätzlichen Preisen). Wir werden bei unseren Hcp-Turnieren die SpielerInnen mit Hcp 37 – 54 in einer eigenen Kategorie führen (dies etwas «zum Schutz» der SpielerInnen mit Hcp 18.5 – 36, die in der Regel gegen die rasch aufsteigenden Newcomer keine Chance haben), aber in Anbetracht der angespannten finanziellen Lage und der vorgenommenen starken Reduktion der Preise (sowohl Anzahl als auch Summe der Preise werden reduziert) werden für die neue Kategorie keine Turnierpreise abgeben.

Trotz diesen nicht nur rosigen Aussichten haben wir versucht ein Turnierprogramm anzu-



bieten, das möglichst viele Mitglieder anspricht und zur Teilnahme animiert. Gleichzeitig haben wir auch die Hoffnung, dass die neue Crew in unserem Clubrestaurant es uns wieder etwas leichter macht und die TurnierteilnehmerInnen die Präsenz an Siegerehrung und Apéro oder Nachtessen nicht mehr als Strafe empfinden müssen.

Am 9.4. starten wir traditionell mit einem «Tiger + Rabbit» in die Saison und lassen weitere 7 Plausch- und 8 handicapwirksame Turniere folgen. «Tiger» die keinen «Rabbit» kennen, melden sich im Sekretariat. Dort können insbesondere neue Mitglieder, die sich noch nicht so richtig trauen ins Turniergehen einzusteigen, vermittelt werden. Und damit könnte das Turnier seinen ursprünglichen Zweck am besten erfüllen.

Weil die Mehrheit der Preisgewinner der Gallia Palace Trophy ihre Preise nicht eingelöst hat und nicht zu den Herbstgolfwochen in die Toskana gereist ist, hat der Sponsor entschieden, dieses Turnier künftig in einem anderen Club in der Schweiz durchzuführen. Schade! Wir verlieren damit ein attraktives Turnier.

Geblichen sind uns zum Glück die langjährigen Sponsoren Honda Burri und Grosswäscherei Reinhard sowie das Stockhorn Open. Auch die Oranje Trophy bleibt und es sind einige Änderungen geplant. Als neuen Sponsor können wir das Reisebüro GEO Tours begrüßen. Reisefreudige GolferInnen sollten sich für die Reisebüro GEO Tours Trophy vom 23. 4. in Form bringen.



Ein Highlight wird wieder das Pro Am vom 26.6. sein, welches dieses Jahr schwergewichtig von Andi Rösti im Rahmen seiner Pro-Ausbildung organisiert wird.

Die meisten handicapwirksamen Turniere laufen dieses Jahr im Rahmen der Turnierserie

«Golf Thunersee Trophy» und werden als Eclectic-Serie durchgeführt. Die Preise für die Eclectic-Wertung werden im Rahmen des Finales vom 1.10.16 vergeben. Der im letzten Jahr gestartete «Birdie-Contest» wird aus Kostengründen nicht mehr stattfinden.

Für die Putt-Spezialisten, oder solche, die es noch werden möchten, werden auch dieses Jahr fünf 5-liber Putting Turniere durchgeführt, für die ebenfalls eine Jahres-Wertung erstellt wird. Mit einer Putting-Meisterschaft am 8. 10. wird die Serie abgeschlossen.

Die «etwas anderen Turniere» wollen wir im Rahmen des Pro-Am am 26. 5. (Turnier über alle drei Plätze), am 9. 7. mit dem «Golf, Food and Fun» und am 1.8. mit einem «Brunch-Cup» organisieren.

Der Saisonabschluss wird dieses Jahr in unserem Clubrestaurant «Gaststube im Tempel» gefeiert.

Nicht vergessen wollen wir auch die Matchplay-Serie auf dem 9 Loch Platz, die mit den Halbfinals und Finals am 1.10.16 zu Ende gehen wird.

Mannschaften

Auch in der Saison 2016 werden wir in den verschiedenen Mannschaftswettkämpfen der ASG mit einem Team präsent sein.

Die durch die SPIKO und den Vorstand nominierten Teamcaptains haben sich aus den angemeldeten Interessenten ihre Teams zusammengestellt und haben die Vorbereitungen und Teamtrainings bereits gestartet. Erstmals wurden die Teams verpflichtet, sich die einheitliche Teambekleidung selber zu beschaffen. Damit wir in den Mannschaftswettkämpfen von Spielerinnen vertreten werden, die wirklich im Club verwurzelt sind, haben wir festgelegt, dass nur für ein

Team spielen kann, wer minimal 50 % unserer handicapwirksamen Clubturniere bestritten hat.

Die Interclubmannschaften werden sich im August auf folgenden Plätzen mit ihren Konkurrenten messen:

Damen B2: Blumisberg

Herren A4: La Largue

Herren B2: Verbier

Senioren: Engadin

Das Mid Am Team wird in den Gruppenspielen mit zwei Heimspielen gegen Aaretal und Emmental sowie zwei Auswärtsspielen gegen Ennetsee II und Rastenmoos die Qualifikation für die 1/8 Finals anstreben.

Die Gegner des Coupe Helvétique Teams sind noch nicht bekannt.

Wir streben an, dass wir mittelfristig über mehr SpielerInnen verfügen, die sich für einen Teamwettkampf interessieren, so dass sich alle Mitglieder nur noch für ein Team engagieren müssen. Wir ermuntern darum schon heute alle Mitglieder mit den passenden Handicaps, sich im Herbst/Winter auf den entsprechenden Aufruf hin, anzumelden. Gleichzeitig werden wir uns auch überlegen müssen, wie wir die hohen Ausgaben, die durch die Teams verursacht werden, reduzieren können.

Gruppentraining

Für Mitglieder, die noch nicht in einem Team spielen und sich gerne darauf vorbereiten möchten, oder solche, die lieber in einer Gruppe trainieren, als alleine Bälle zu schlagen, wird auch dieses Jahr wieder ein Gruppentraining durchgeführt. Die entsprechende Ausschreibung ist bereits im Februar erfolgt und die Trainings starten Anfang April.

Auf Wunsch unserer Pros werden die Gruppen dieses Jahr ihre Trainings beim Pro ihrer Wahl absolvieren und nicht mehr vom einen

zum anderen Pro wechseln. Wer sich für einen Pro entschieden hat und dennoch gerne vom Spezialwissen eines Anderen profitieren möchte, kann dies im Rahmen von besonderen Workshops, die die Pros diesen Sommer anbieten werden, tun.



«GOLF4YOU»

Im Juni 2015 haben wir nach längerem Unterbruch wieder einen Tag der offenen Tür organisiert. Der Tag war sehr erfolgreich, konnten wir doch aus den 78 Teilnehmern bereits 16 Kursteilnehmer und 5 neue Clubmitglieder generieren.

Die ASG will bekanntlich im Mai 2016 eine Spezialaktion zur Gewinnung von neuen Golfern durchführen und hat dazu den Event «GOLF4YOU» ins Leben gerufen. Sie will dazu ziemlich genau auf dem Programm, das wir im letzten Jahr durchgeführt haben, basieren. Nach einer kurzen Einführung durch einen Pro auf der Driving Range sollen die InteressentInnen unter Leitung von erfahrenen Amateuren einige Löcher auf dem Platz spielen können. Wir werden uns nach der erfolgreichen Aktion im letzten Jahr na-

türlich an diesem nationalen Event beteiligen.

Wir hoffen natürlich auf ein volles Haus. Neben der Ausschreibung und Inseraten sind sicher die bisherigen Mitglieder die beste Werbung. Wenn jedes 2. Mitglied einen po-

tentiellen Kandidaten zur Teilnahme animiert, sind wir schon ausverkauft. Überlegt schon heute, wer sich in Eurem Umfeld vielleicht für Golf interessieren könnte und lasst sie den Samstag 21. 6. 16 respektive ca 3 – 4 Stunden davon reservieren.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine erfolgreiche Golfsaison mit möglichst vielen schönen Schwüngen, jede Menge gelochte lange Putts und ausschließlich freundliche und zuvorkommende Menschen auf dem Platz. Ich danke bereits heute Allen, die dazu beitragen, dass unsere Zeit auf dem Golfplatz möglichst wenig Ärger, sondern viel Freude bringt.

Bernhard Lüthi

Captain



Farbige Lösungen wirken in Farbe einfach farbiger.

Nehmen Sie mal Zeit für sich, widmen sich den wichtigen Dinge in Ihrem Leben und lassen uns Arbeiten. Mit Ideen, Ausdauer und Leidenschaft finden wir gemeinsam den richtigen Weg um auch Aussergewöhnliches zu erreichen.

Als grafischer Medien-Dienstleister nutzen wir alle Kompetenzen der Mitarbeiter, unser ganzes Produktions-Spektrum und alle technischen Möglichkeiten, um Ihre Wünsche wirkungsvoll und zielgerichtet umzusetzen.

Und wenn Sie wollen, auch in Farbe und personalisiert.

Lassen Sie sich von uns inspirieren.



Suter & Gerteis AG
Bernstrasse 223
3052 Zollikofen

Telefon 031 939 50 50
Fax 031 939 50 51

info@sutergerteis.ch
www.sutergerteis.ch



Ausblick auf die Ladies Saison 2016

Der Sommer 2015 mit so vielen ungewöhnlichen Hitzewellen wird wohl in die Annalen eingehen. Aber ich will ja nicht übers letzte Jahr berichten, sondern die Saison 2016 einläuten. Schwierig ist es, weil der Winter bis jetzt noch gar keiner war und kaum eine Winterpause auf dem Golfplatz zulässig. Vielleicht können wir in Zukunft – wenn das Wetter so weitermacht – das ganze Jahr bei uns Golfspielen und müssen nicht in andere Kontinente reisen, um die Golfsaison zu verlängern oder zu eröffnen.

Richtig Spass macht das Golfspiel aber erst, wenn die Sonne lacht, die Vögel zwitschern und die ersten Blumen blühen. Und das ist jetzt soweit.

Das Jahresprogramm der Ladies wurde mit den Unterlagen des Golfclubs an alle weiblichen Mitglieder verschickt. Ihr könnt das Aktuelle jederzeit auf der Homepage des GC Thunersee unter der Rubrik «Ladies» einsehen. Auf dem Turnierkalender des GCT sind auch die wichtigsten Ladies-Turniere aufgeführt.

Unsere Frühlingsversammlung findet am 5. April 2016 statt. Und damit läuten wir die Saison ein. Wir Ladies treffen uns praktisch jeden Dienstag-Nachmittag auf dem Golfplatz.

Mein diesjähriges Highlight wird der umgebaute Platz sein. Ein erster Rundgang hat mich überzeugt, dass da einige Herausforderungen auf uns warten. Neue oder andere Hindernisse machen den Platz interessanter und auch anspruchsvoller. Weiter bin ich gespannt auf unsere Ladies-Reise nach Italien, ob das auch wieder ein Highlight werden wird? Ich glaube, es muss auch nicht immer etwas Neues oder Spezielles sein, wir haben so viele ansprechende Turniere und Plauschnachmittage, jeder Golftag unter uns Frauen ist ein Highlight: Wir können lachen, schwatzen, spielen und uns an so vielen schönen Sachen freuen!

Wir haben das grosse Privileg, dass unser Club die Dienstag-Nachmittage für uns Ladies reserviert. Es wäre mir eine grosse Freude, wenn mehr Ladies mitmachen würden. Es hätte praktisch immer Platz für einige mehr. Es ist ja so leicht mitzumachen: Nur im Internet oder am Info-Board eintragen und dabei sein! Was kann uns daran hindern? Nichts, nein wirklich nichts, wir sind wetterfest, kälte- und wärmeresistent und die Zeit dürfen und wollen wir uns auch nehmen!

Ich bin sicher, dass wiederum eine faszinierende Golfsaison vor uns liegt, und ich bin zuversichtlich, dass ihr so viel als möglich mitmacht und diese einzigartigen Dienstage mitgestalten helft. Dafür danke ich euch bereits heute.

Nun wünsche ich allen gute Gesundheit, keine oder wenige Wehwehchen, die das Golfspiel beeinträchtigen könnten und eine tolle Saison.

Katrin Gugger
Ladies-Captain





Der Golfsenior im GCT und was ihn erwartet im 2016

Es fällt mir immer wieder schwer, im Frühjahr, noch bevor der erste Golfball geschlagen ist etwas Vernünftiges, von allgemeinem Interesse, über Golf und die Leute die diesem Hobby frönen, zu Papier zu bringen. Der Bericht der letzten Saison ist sicher noch allen präsent, so dass ich mich der Zukunft und Neuem widmen kann. Nur, die Crux ist, dass die Senioren des GC Thunersee eigentlich bereits alles wissen, was sie in der kommenden Saison erwartet.

Schön und gut, damit wäre alles gesagt und ich könnte mich andern, angenehmeren Dingen zuwenden, als Artikel für das «Hole in One» zu schreiben. Da gibt es aber noch alle andern GolferInnen, die Unwissenden. Vielleicht möchten die auch wissen, was bei den Senioren so läuft. Und, dann gibt es noch böse Mäuler, die behaupten, wiederholen schadet nicht, den dem Senior müsse man sowieso alles zweimal sagen und dann mache er doch was er selber gerade für gut befinde. Dabei handle es sich nicht um Alzheimer, sondern schlicht und einfach um eine altersbedingte Sturheit. Also bitte wiederholen.

Ich widerspreche dem aufs Heftigste. Von Sturheit kann keine Rede sein. Wir Senioren wissen einfach, altersbedingt, aus Erfahrung was recht und gut ist ;-)

Ob die Entscheidungsträger in der EGA und ASG über die gleiche Weisheit verfügen wie

wir Senioren? Der Entscheid, das Alter der Senioren von 55 auf 50 Jahre und älter herab zu setzen, lässt mich an der Weisheit dieses Gremiums zweifeln. Denn, konsequenterweise müsste auch das Pensionsalter herab gesetzt werden, damit auch mehr Zeit zum Golf spielen geschaffen wird. Ich denke, der Bundesrat wäre wohl kaum einverstanden. Den einzigen Grund für solches Tun könnte sein, dass die ASG die Alterssturheit bekämpfen will, indem sie jugendliche Elemente unter uns bringt, denn bekanntlich beginnt mit Alter 50 «die Jugend des Alters». Wie dem auch sei:

Ein herzliches Willkommen an alle männlichen Golfer, welche dieses Jahr den 50. Geburtstag feiern dürfen oder älter und noch nicht bei uns Senioren aktiv sind.

Diese Änderung hat Folgen. Die Altersspanne

bei den Senioren wird sehr gross und damit wird auch das spielerische Potential weit auseinander driften. Ein über achtzigjähriger Senior wird sich mit einem Fünfzigjährigen beim «Strokespiel» nicht behaupten können. Zudem wird ein Grossteil der Senioren beruflich noch aktiv sein und nur in beschränktem Rahmen an einem Donnerstag bei uns Senioren mitmachen. Aus diesen und weiteren Gründen sind wir zum Schluss gekommen, die Senioren-Meisterschaft nicht mehr intern, an einem Donnerstag, auszutragen, sondern im Rahmen der Club Meisterschaften an einem Wochenende. Selbstverständlich wird es eine Kategorie Senioren, mit separater Rangliste geben.

Im Gegenzug werten wir die Jahres Meisterschaft bei uns Senioren auf. Sechs statt nur fünf Turniere werden es sein. Alle Turniere werden als «Einzel, Stableford» ausgetragen. Die vier besten Turnierresultate kommen in die Wertung (Brutto und Netto). Es werden also diejenigen zwei Spieler zu Ehren kommen, welche über die ganze Saison gut gespielt haben. So wird auch dem älteren Spieler, mit höherem Handicap in der Nettowertung eine faire Chance auf einen Sieg eingeräumt.



Zum Jahresprogramm nur zwei kurze Bemerkungen:

- Das Triangulaire mit den Senioren des GC Unterseen-Interlaken und Aaretal wird wie letztes Jahr auf allen drei Anlagen durchgeführt. Leider wird auch dieses Jahr nur eine beschränkte Anzahl Spieler pro Club mitmachen können. Als Organisator werden wir am Abend als «Gastgeber» auftreten dürfen. Klar, dass wir ein bisschen Werbung in eigener Sache betreiben und uns bei dieser Gelegenheit von der besten Seite zeigen wollen. Jedoch ohne diejenigen zu benachteiligen die nicht mitmachen können. Deshalb soll das Turnier finanziell möglichst selbsttragend sein, indem jeder Teilnehmer seinen Obolus entrichtet.
- Der Anlass «Special Event» wird nicht den üblichen Gepflogenheiten folgen. Wir möchten mit diesem Anlass neue, hof-

fentlich interessante Elemente, in unsere Senioren Routine bringen. Näheres werden wir publik machen sobald alle Details bekannt sind.

Das Jahresprogramm findet ihr wie immer auf unserer Homepage.

Tut mir leid liebe Senioren, nun habe ich doch ein paar Sachen wiederholt. Aber so ist das im Leben. Man will gewisse Sachen nicht machen, hat gute Vorsätze und setzt es doch nicht um. Das passiert mir immer wieder beim Golf. Ich nehme mir vor, auf der Neun, nicht rechts in den Wald und damit ins «out» zu schlagen. Leider weiss das mein Ball nicht und landet genau dort, ohne sich vorher gebührend von mir zu verabschieden. Golf, bis zu einem gewissen Grad sein Abbild des Lebens, habe ich irgendwo gelesen. Aber lassen wir das Philosophieren. Übr-

gens beim Sinnieren über das Alter, Spielform und Potential der Golf spielenden Senioren, habe ich mir vorgenommen so alt zu werden, dass ich einmal beim «Strokespiel» mein Handicap spiele.

Ich wünsche allen eine genussvolle, erfolgreiche Golfsaison. Wir wollen Golf spielen und geniessen. Lasst euch nicht irritieren von eventuellen Fehl- oder wenn es noch schlechter kommt, Rückschlägen. Bedenkt stets was jener anonyme Golfer einst gesagt hat: Dieses Spiel wurde von denselben Menschen erfunden, die meinen, gute Musik käme aus Dudelsäcken...

Ich wünsche allen des Golfclub Thunersee eine erfolgreiche Saison.

Otto Weibel
Senioren Captain

saxer IMMOBILIEN **saxer** VERWALTUNGEN



Frutigenstrasse 82
3604 Thun

Telefon 033 227 27 00
info@saxerimmo.ch
www.saxerimmo.ch



Wir bürgen mit unserem Namen !

 Kauf, Verkauf, Vermittlung

 Marktwert-Schätzungen

 Verwalten, Bewirtschaften

Gutschein für Beratung oder Immobilien-Bewertung (bei Verkaufsabsicht)

Zukünftige Ziele

Adrian Borter hat mich gebeten einen kleinen Bericht zu meiner vergangenen Saison und zu meinen Zielen für die kommende Turniersaison und die nächsten Jahre zu schreiben.

Mit dem Trainingslager in Marrakesch mit Stephane Dard, endete meine Winter-vorbereitungsphase für die Saison 2016. Mit insgesamt ca. 20 Trainingsrunden unter Turnierbedingungen, verteilt über drei Trainingslager, bin ich für die Saison 2016 so gut vorbereitet wie noch nie.

Ich konnte das warme Wetter während den Trainingslagern immer sehr gut nutzen, um jeden Aspekt meines Spiels zu verbessern und zu verfeinern. Durch das gemeinsame Training mit Florian Wüthrich und anderen Kadermitgliedern aus dem In- sowie Ausland konnte ich mich während des ganzen Winters immer wieder messen und vergleichen.

Aus diesem Grund habe ich mir meine Ziele für die kommende Saison hoch gesteckt.

Selbstverständlich will ich meinen Erfolg vom letzten Jahr an den Schweizermeisterschaften wiederholen und auch diese Saison den Landesmeistertitel erneut gewinnen. Zudem möchte ich mein Sieg der Jahreswertung U18 aus dem Jahre 2015 wiederholen und auch im 2016 wieder ganz zu Oberst stehen.

Mein grosses Ziel dieses Jahr ist es, mich im starken internationalen Feld zu etablieren und regelmässig gute Resultate zu realisieren. An den French und den British Boys stehen das Erreichen der Matchplays ganz klar auf meiner «to do»-Liste.

Bei den French Boys sind dies die besten 32 von 130 Spielern und bei den British Boys ist es genau die doppelte Anzahl, also 64 von 252 Spielern.

Bei den German Boys, an welchen ich letztes Jahr den Cut knapp geschafft habe und mich danach leider nicht mehr verbessern konnte, will ich mich dieses Jahr unter die Top15 spielen. Dies wäre für mich ein extremer Erfolg, wenn man bedenkt, dass die German Boys, nebst den British Boys, das best besetzte Juniorenturnier Europas ist.

Zudem ist es mein Ziel mich weiter im International Junior World Ranking zu verbessern (derzeitig auf Rang 58) und im Amateur World Golfranking der Amateure (inkl. Erwachsene) einen grossen Schritt nach vorne zu machen.

Natürlich werde ich praktisch alle grossen Amateur Turniere in der Schweiz bestreiten. Dabei möchte ich so oft wie möglich in den vordersten Rängen mitmischen, um auch genügend Punkte für das World Amateur Golf Ranking zu sammeln.

Neben dem aktuellen Turniergehen bin ich auf der Suche nach einem College in den USA, um nach dem Abschluss meiner Berufslehre ein Studium in Amerika zu beginnen.





Wenn auch Sie mich auf meinem strengen, aber spannenden Weg begleiten und unterstützen möchten, dürfen Sie sich gerne bei meinem 100% Golf Club einschreiben. Sie erhalten dort fortlaufend Informationen und Berichte über meine Resultate und bekommen einen kleinen Einblick in mein Leben hinter den Kulissen im «Amateur Golfsport.»

Nico Kyprian

Die Kombination aus Studium und Golf mit dem Uni-Team ist die ideale Lösung, um meine Träume und Ziele zu verwirklichen. Es herrschen dort für Spitzensportler - auch im Golf- äusserst professionelle Bedingungen. Die Erfahrung zeigt, dass fast alle aktuellen und früheren PGA Professionals diesen Weg in ihrer Karriere beschritten haben.

Ende Januar habe ich die dafür benötigte SAT-Prüfung mit 1140 von insgesamt 2000 möglichen Punkten bestanden. Bei diesem Test werden die englisch- und die grundlegenden mathematischen Fähigkeiten getestet. Als Europäer benötigt man für ein gutes College bzw. ein Sport- Stipendium mindestens 800 Punkte. Nach dem ich nun auch diese Hürde hinter mich gebracht habe, kann ich mich nun voll und ganz auf die Suche nach einem geeigneten College machen. Deshalb sind meine Ziele für die nächsten 4-5 Jahre ab 2017 ziemlich klar: ich will für eine gute Universität Golf spielen und meinen Bachelor Abschluss dort absolvieren. Parallel versuche ich den Anschluss auf einer der amerikanischen Profitouren zu erhalten, um meinem grossen Traum als «Golf Professional» näher zu kommen.



**IM TC THUN TRAINIERST
DU RICHTIG – WEIL
WIR DICH COACHEN...**

**HOL DIR
JETZT DEN
BONUS-
MONAT**



Bahnhofplatz Thun

fitness-thun.ch
033 225 07 07

TTC
TRAINING
CENTER
Coaching you better.

Aus dem Sekretariat

Personal

Weihnachten ist zwar vorbei und die neue Golfsaison hat, wenn auch knapp, schon begonnen. Trotzdem gilt: Ein Klaus geht und ein anderer Klaus kommt.

Stefan Klaus hat sich entschieden, die Golf Thunersee nach dreijähriger Tätigkeit Golf Thunersee in Richtung Golf Aaretal zu verlassen. Stefan hat die Chance gepackt und besetzt nun bei unserem Nachbarn eine Ganzjahresstelle. Wir danken Stefan für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.



Anstelle von Stefan wird per 1. April Niklaus Rohrbach die frei gewordene Saisonstelle in unserem Greenkeepingteam besetzen. Niklaus Rohrbach ist ausgebildeter Landmaschinenmechaniker und hat im vergangenen Jahr bei Golf Aaretal bereits als Greenkeeper gearbeitet. Wir freuen uns, Niklaus in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Marion Rohrbach (vormals Gebis) hat ihre «Zelte» im Berner Oberland abgebrochen und ist in Richtung Baselland umgezogen. Gleichzeitig hat sie ihre Stelle im Golfshop / Sekretariat gekündigt und wird per 1. April im Golfpark in Otelfingen ihre neue Tätigkeit aufnehmen. Wir danken Marion für ihr Engagement in den vergangenen 5 Jahren und

wünschen ihr für ihre berufliche wie auch private Zukunft alles Gute.

Im verkleinerten Golfshop werden Sie ab dieser Saison durch Gemma Mantarro und Adrian Borter sowie in Teilzeit auch von Theres Muhmenthaler und Andy Rösti bedient.

Platzumbau

Am 8. März wurden entlang von Loch 1 die neuen Obstbepflanzungen vorgenommen und damit sollten 99% der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Platzumbau abgeschlossen sein. Die Platzmarkierungen (Hindernisse und Out of bounds) wurden ebenfalls im März gesetzt so dass die Saison auf dem neuen Platz praktisch ohne Einschränkungen gestartet werden kann.

Die Ratingkommission wird uns im Verlauf des Monats Mai besuchen. Das Ergebnis werden wir spätestens anfangs Juni erfahren und sogleich die Systeme (Scorekarten) dem neuen Rating anpassen.

Trotzdem werden im Herbst wohl nochmals Baumaschinen auffahren: Zwischen den Bahnen 1 und 9 werden zur besseren Abtrennung noch Bäume gepflanzt werden. Zudem wird momentan diskutiert, ob die Rasenabschläge der Driving Range ebenfalls renoviert und mit Kunstrasenabschlägen ergänzt werden sollen. Auch diese Arbeiten würden im Herbst in Angriff genommen und umgesetzt. In diesem Fall könnten die langen Schläge spätestens ab Oktober nicht mehr auf Naturrasen trainiert werden.

Das neue Spielreglement: Etikette und Handicap-Grenzen

Bei bestandenen und erfahrenen Golfern hat die Einführung der neuen Handicap-Kategorie 6 (HCP 37 – 54) zu verschiedenen Ängsten geführt. Insbesondere im Bereich des Spielflusses befürchten viele, dass zukünftig Golfkunden tendenziell mehr Zeit beanspruchen



werden. Bewusst haben wir bei Golf Thunersee uns dazu entschieden, die Durchgangszeiten für 9-Loch-Runden nicht anzupassen: Ausserhalb von Turnieren rechnen wir also weiterhin mit 108 Minuten zum Bespielen unserer 9-Loch-Anlage. Um diese Zeiten auch an Wochenenden halten zu können werden wir für diese Tage eine Handicaplimite von 130 für den gesamten Flight einführen.

«Wer auf einen Golfplatz geht, der meldet sich zuerst im Sekretariat an» - So sagt es die Etikette. Dieser Punkt der Etikette wurde in den letzten Jahren nicht konsequent und im Verlaufe der Zeit auch immer weniger praktiziert. Golf Thunersee hat sich deshalb entschieden, sich den Gegebenheiten anzupassen und diesen Passus aus dem Spielreglement zu streichen. Ab dieser Saison ist eine Anmeldung im Sekretariat für Mitglieder mit gebuchten Startzeiten vor dem Bespielen des 9-Loch-Platzes deshalb nicht mehr nötig. Für Gäste ist die Anmeldung im Sekretariat selbstverständlich weiterhin obligatorisch.

Das Schliesssystem

Endlich! Kurz nach Ostern konnten die letzten Schlösser der Caddieschränke umgebaut



werden und die Umtauschaktion Badges für Schlüssel und Ballkarten kann beginnen.

Das Depot für einen Schlüsselbadge beträgt CHF 40.–. Beim Umtausch der Schlüssel und Ballkarten in einen Badge wird das jeweilige Depot von CHF 40.– resp. CHF 20.– angerechnet und das Guthaben für die Driving Range-Bälle direkt auf den Badge gebucht.

Die Badges sind mit folgenden Funktionen programmiert:

- Türöffnung des entsprechenden Caddieschranks
- Türöffnung WC Driving Range
- Türöffnung Caddiehalle (beide Türen)
- Türöffnung (sofern nötig) Halfwayhouse
- Bezug Bälle Driving Range

In einer späteren Phase besteht die Möglichkeit, auf die Badges nebst dem Guthaben für DR-Bälle auch ein Guthaben für die Gaststube im Tempel aufzuladen.

Adrian Borter

«Ich bin Vaudoise.
Meine Ausrüstung wird
vom Partner des grössten
Golfturniers in der
Schweiz versichert.»

Generalagentur Thun
Bruno Tschanz, Generalagent
Lauter, 3600 Thun
T 033 225 00 40, F 033 225 00 59
www.vaudoise.ch/thun

Da, wo Sie sind.  **vaudoise**



Pausengespräch mit Ueli Fahrni

Wie bist du zum Beruf des Greenkeepers gekommen?

Nach zwei Rückenoperationen in den Jahren 2002 und 2003 musste ich meinen geliebten Beruf als Automechaniker an den Nagel hängen. Innerhalb eines Jahres verbesserte sich mein Gesundheitszustand so stark, dass ich meine bürolastige Arbeit wieder beenden und die neue Herausforderung als Greenkeeper-Mechaniker annehmen durfte. Meine Arbeit schätze ich sehr, insbesondere die grosse Abwechslung meiner Tätigkeiten und die Kommunikation mit den Golfern. Im 2010 musste ich meinen Rücken leider nochmals operieren. Heute geht es mir, auch dank der «Metallunterstützung» im Rücken, wieder gut.

Wie bildet sich ein Greenkeeper weiter?

Bis ins Jahr 2014 gab es eine Ausbildung, welche 18 Monate dauerte. Einmal ausgebildet gibt es verschiedene und themenbezogene Ausbildungen. Ein grosser Know-howaustausch findet auch anlässlich der jährlichen Versammlung der Swiss Greenkeeper Association statt. Da mein Hauptaufgabengebiet in der Werkstatt ist, habe ich mich natürlich auch vorwiegend in diesem Bereich weitergebildet.

Der Golfer beurteilt die Qualität des Platzes, speziell der Greens, oftmals in engem Zusammenhang mit seinem gespielten Ergebnis. Wie gehst du damit um?

Ich nehme die Aussagen und Erfahrungen der Golfer sehr ernst und suche die konstruktive Kommunikation, damit wir Verbesserungen vornehmen können.

Im Sommer sehen dich die Golfer auf der Golfanlage und in der Werkstatt. Was machst du eigentlich im Winter?

Einen ausgiebigen Winterschlaf natürlich? Oftmals werde ich von Kollegen und Golfern darauf angesprochen. Aber im Winter pas-



siert auf der Golfanlage sehr viel, was der Golfspieler gar nicht bemerkt. Meine Hauptaufgabe ist es, an allen Maschinen und Geräten den Service und die Revisionen durchzuführen. Zudem gibt es jedes Jahr auch Neuerungen auf den Anlagen. Im Winter 14/15 haben wir zum Beispiel die Brücke bei Loch 5 gebaut. Und diesen Winter musste die Brücke auf dem Puttingplatz erneuert werden. Diese beiden Brücken haben wir von Grund auf selber geplant und gebaut.

Du machst auf mich immer einen sehr ruhigen Eindruck. Was muss man tun, um dich in Rage zu bringen?

Ich kann Unzuverlässigkeit und Ungerechtigkeit nicht leiden.

Warum spielst du selber eigentlich kein Golf? Die Redaktion weiss, dass du ein ausgezeichnete Skifahrer sein sollst.

Mit dem Metall im Rücken kann ich die für den Golfsport nötige Drehbewegung nicht ausführen. Aus diesem Grund verzichte ich darauf, den Golfsport auszuüben. Putten ist glücklicherweise möglich und so findet man mich, mal mit meiner Familie, mal mit



Freunden auch ab und zu auf der Putting-anlage.

Und nun einige Stichworte:

Sommer oder Winter?

Weder noch: Ich liebe die vielen schönen Farben des Herbstes.

Sommengewitter oder Winterpilz?

Ganz klar das Gewitter. Der Winterpilz ist für mich ein «rotes Tuch».

Fussball oder Eishockey?

Im Fussball stören mich die vielen «Schau-spieler», welche den «sterbenden Schwan» spielen und nur Sekunden später wieder ver-letzungsfrei weiterspielen können.

Im Eishockey gefällt mir das Tempo und die Härte.

Ferrari oder John Deere?

Fahrbar und mindestens 2 Räder, dann finde ich es spannend.

Ländler- oder Rockmusik?

Jodelgesang ist favorisiert. Aber ich höre auch gerne Rockmusik.

Bananensplit oder Käseplatte?

Am liebsten beides.

Bruno Steffen

Zur Person Ueli Fahrni

Ueli Fahrni ist 48 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Er arbeitet seit 2004 bei Golf Thunersee als Greenkeeper. Als ausgebildeter Automechaniker ist Ueli verantwortlich für den Maschinen-park und führt gemeinsam mit Klaus Wälti das Greenkeepingteam.

Zu seinen Hobbies zählen der Schiess-sport, Wandern, Skifahren und natürlich die Familie. Ueli Fahrni ist seit über 10 Jahren im Verwaltungsrat der Skilift AG Innereriz.



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

Wir unterstützen den
Thuner Sport!

ZAUGG BAU AG

Allmendingen-Allee 2
3608 Thun, Tel. 033 334 22 55
www.zauggbau.ch



Einfach die besseren IT-Lösungen für KMU's

PREDATA

Informatik

«...und Ihre IT
läuft und läuft...»

TRANSfair
Dienstleistungen, die bewegen

konzepthalle 6

spitalstsag

VOLKSWIRTSCHAFT
BERNER OBERLAND

wia
wohnen im alter

SEEPARK THUN
CONGRESS
HOTEL*****

ALTEGO

IBI
Ihre Energie
Industrielle Betriebe Interlaken

peter Spring ag
möbel | gäsen | spritzwerk
Die Kunst
spring mit grün

GEMEINDE UETENDORF
etwas mehr

GOLF
THURNESEE

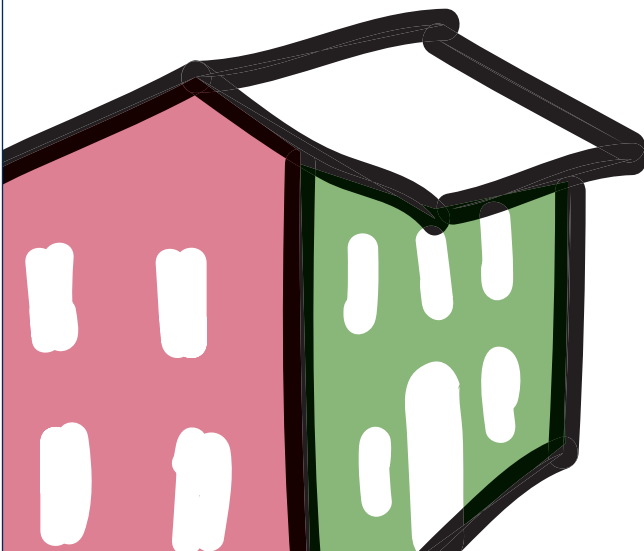
Die Gemeinde mit 11 Dörfern
SIGRISWIL
Aeschlen • Endorf • Gunten • Meiersmoos • Merigen
Reust • Ringoldswil • Schwanden • Tschingel • Wäler

HOLIDAY
DAS THEMA

Predata AG Burgstrasse 4 3600 Thun www.predata.ch

Maler Allenbach

- Fassaden
- Renovationen
- Umbau
- Neubau



Jakob Allenbach
Auweg 47, 3627 Heimberg
Tel. 079 379 41 08
maler.allenbach@gmx.ch

Wir danken unseren Sponsoren

- AEK Bank 1826
- AG Balmholz, Sundlauenen
- Allenbach Maler, Heimberg
- ASOAG Personal AG, Thun

- Bärtschi Fenster AG, Heimberg
- Bläuer Uhren + Bijouterie AG
- Bergbahnen Adelboden AG, Adelboden
- Burri Garage AG, Thun
- Balsiger Metzgerei, Wattenwil

- Classic Textil GmbH, Unterseen

- Emmentaler Backwaren Freudiger AG, Biglen

- Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden
- Freund & Brönnimann AG, Thun

- Gerber-Stegmann AG, Thun

- Hänni Möbel AG, Thun
- Hari Sport, Adelboden
- Hotel Freienhof AG, Thun
- Hotel Krone AG, Thun
- Hunziker Elektro AG, Thun
- Hüsler Nest-Schreinerei, P. Jenni AG

- IST Edelstahl-Anlagenbau AG, Gwatt

- Macla Parkett AG, Thun

- Mobile4Business AG, Thun
- Muff+Schmutz AG, Thun
- Mürner Elektro AG, Thun

- Mürner Elektro AG, Thun

- Predata AG, Thun

- Reinhard Grosswäscherei AG, Thun
- Reisebüro GEO-Tours, Thun
- Rohrmax AG, Münsingen

- Saxer Immobilien und Verwaltungen AG, Thun
- Schweizer Eric AG, Thun
- Seka-Schriften AG, Thun
- Spring Peter AG, Thun
- Suter & Gerteis AG, Zollikofen
- Swiss Life AG, Thun

- Teuscher Jürg, Schreinerei, Erlenbach
- TC Training Center AG, Thun
- Toutvent AG, Thun

- Vaudoise-Versicherungen AG, Thun

- Wander AG Isostar, Neuenegg
- Wandwerk, Thun
- Wittwer Blumen AG, Thun

- Zaugg Bau AG, Thun

CR-V BLACK EDITION

HONDA
The Power of Dreams

BLACK EDITION



DUNKLER, INTENSIVER, ULTRA SCHWARZ

AUSSTATTUNG IM WERT VON CHF **6490.-**

ZUM SPEZIALPREIS VON CHF **1900.-**



GARAGE BURRI AG Aarestrasse 12, 3600 Thun

Tel. 033 222 32 12, Fax 033 222 32 53, info@garage-burri.ch, www.garage-burri.ch

Das «BLACK-EDITION»-Zubehörpaket ist erhältlich beim Kauf eines neuen CR-V, ausser für die Versionen «S», «Comfort» und die Modelle mit der Option Honda Sensing. CR-V 1.6 i-DTEC Executive «Black Edition», 118 kW/160 PS, 1597 cm³: Katalogpreis CHF 44 400.-. Gesamtverbrauch (80/1268/EWG): 5,1 l/100 km. CO₂-Emissionen gemischter Zyklus: 133 g/km (Durchschnitt aller Neuwagen 139 g/km). Energieeffizienz-Kategorie: C.